

Beratung und Verteidigung in Steuerstrafsachen

Beitrag vom 03.04.2018

Auch in diesem Jahr bot die Tagung "Beratung und Verteidigung in Steuerstrafsachen" in Berlin wieder den Rahmen für das Jahrestreffen der Steuerstrafverteidiger und Betriebsprüfungsspezialisten. Wie schon seit Jahrzehnten wurden alle aktuellen Themen gründlich aufgearbeitet und von den zahlreichen (Stamm-)Teilnehmern in intensiven Diskussionen mit den Referenten vertieft.

Die Bedeutung des Steuerstrafrechts wächst ungleich der Zahl der Kolleginnen und Kollegen, die sich dieses Rechtsgebiets annehmen. Der schnelle Wandel, die Komplexität und Unvollkommenheit der Steuergesetzgebung und der Steuerverwaltungspraxis sowie die hohe Unsicherheit der steuerlichen Gestaltungspraxis trifft auf eine immer schärfere Verfolgungspraxis und die personelle Ausweitung der Fahndungsbehörden mit der Folge einer Häufung auch umfangreicher Steuerstrafverfahren. Der Bedarf an qualifizierten Steuerstrafverteidigern bei über 40.000 Verfahren jährlich ist nicht gedeckt.

Vor diesem Hintergrund standen im Fokus der diesjährigen Tagung:

- Aktuelle Entwicklungen in der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zum Steuerstrafrecht
- Die Schätzung im Steuerstrafrecht
- Aktuelle Entwicklungen in Betriebsprüfung und Steuerfahndung
- Grenzüberschreitende Lieferungen, Reihen-/Dreiecksgeschäfte und Vorsteuerabzug – Wie schützt man sich vor umsatzsteuerlichen Risiken?
- Das Gesetz zur effektiven und praxistauglichen Ausgestaltung des Strafverfahrens
- Reform der strafrechtlichen Vermögensabschöpfung – Auswirkungen auf das Steuerstrafrecht
- Verwertungs- und Verwendungsverbote im Steuerstrafrecht
- Das neue Geldwäschegesetz in der Praxis

Damit wurden viele, aktuell im Steuerstrafrecht diskutierte Problembereiche von sehr renommierten Experten dargestellt. Auch Professor Dr. Jens Bülte, Wirtschafts- und Steuerstrafrechtler an der Universität Mannheim gehörte zu den Referenten. Am Rande der Tagung äußerte er sich in der Sendung „plusminus“ zu der Frage einer möglichen Tatbeteiligung von Amazon-Mitarbeitern an der Umsatzsteuerhinterziehung durch chinesische Amazon-Partnerhändler.

Den Beitrag können Sie auf der Internetseite der ARD abrufen: [zum plusminus-Beitrag](#) (ca. ab Minute vier)